



## UCAN-Präkonferenz 2026

### **Wie stärken wir Resilienz und Gesundheitskompetenzen von Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten – wer übernimmt welche Rolle, und wie prüfen wir die notwendigen Kompetenzen?**

Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise von aktuellen Krisenlagen betroffen – darunter pandemische Erfahrungen, psychische Belastungen, soziale Ungleichheiten, Klimakrisen sowie globale politische Unsicherheiten. Diese Krisen wirken sich nicht nur auf die physische und psychische Gesundheit aus, sondern auch auf Bildungsbiografien, Teilhabechancen und langfristige Lebensperspektiven.

Resilienz und Gesundheitskompetenz sind daher nicht mehr ausschließlich als individuelle Eigenschaften zu verstehen, sondern als systemisch zu entwickelnde Kompetenzen, die durch Bildung, Prävention und geeignete institutionelle Rahmenbedingungen gezielt gefördert werden müssen. Vor diesem Hintergrund stellt sich zunehmend die Frage, wer Verantwortung für die Stärkung dieser Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen übernimmt und wie diese Verantwortung zwischen Bildung, Gesundheitswesen und weiteren Akteuren sinnvoll verteilt ist.

Die Präkonferenz greift diese Fragestellungen gezielt auf und nimmt sowohl Zuständigkeiten als auch deren Zusammenspiel in den Blick. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage der Überprüfbarkeit entsprechender Kompetenzen: Wenn Resilienz und Gesundheitskompetenz als relevante Bildungs- und Gesundheitsziele anerkannt werden, müssen sie auch beschreibbar und prüfbar sein.

Die Präkonferenz versteht sich als Schnittstelle zwischen Zielklärung, institutioneller Verantwortung und kompetenzorientierter Prüfung und bringt wissenschaftliche Perspektiven mit praktischen Erfahrungen zusammen.

## Programm

Mittwoch, 25. März 2026

Zeit	Thema
09:00-09:30	Registrierung und Begrüßungskaffee
09:30-09:50	<b>Begrüßung</b> Prof. Dr. Jana Jünger, MME   PD Dr. med. Fee Klupp, MME <b>Grußworte</b> Prof. Dr. rer. nat. Silke Hertel
09:50-10:20	<b>Gesundheits- und Klimakompetenz stärken: Welche Kompetenzen sind wichtig und erste Schritte zur Performanzmessung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen</b> Prof. Dr. Jana Jünger, MME
10:20-10:35	<b>Gesundheitskompetenz aus Schüler:innenperspektive – was junge Menschen heute brauchen</b> Eschel Ewert
10:35-11:05	<b>Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Resilienz mit Fokus der Stärkung von Kindern- und Jugendlichen bei Katastrophen</b> Prof. Dr. Dr. Markus Ries   Prof. Dr. phil. Monika Buhl (angefragt)
11:05-11:30	<b>Diskussion</b>
11:30-12:00	Kaffeepause
12:00-12:20	<b>Kinder und Katastrophenmedizin - Was können wir tun?</b> Prof. Peter Bradl, MHMM
12:20-12:40	<b>Stuttgarter Ziele für ein gesundes Aufwachsen: Wie kann die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene effektiv gestärkt werden?</b> Michael Braun
12:40-13:00	<b>Multidisziplinäre Zusammenarbeit für die Vor- und Versorgung von Kindern und Jugendlichen durch die Gesundheitsämter: Wer macht was? -EPAs als ein neues longitudinales Ausbildungskonzept</b> Prof. clin. assoc. Dr.med. Peter Tinnemann, MSt PH   Dr. Olga Amberger
13:00-13:20	<b>Verbesserung der frühen elterlichen Gesundheitskompetenz durch Test-enhanced Learning- ein mehrdimensionaler Blick im Rahmen einer Studie</b> Dr. Manuela Richter, MME
13:20-13:30	<b>Gemeinsame Diskussion mit den Referent:innen</b>



13:30-14:15	Mittagspause
14:15-14:35	<b>Vom Teddybärenkrankenhaus bis zum Wissenshunger: Erfahrungen aus der studentischen Präventionsarbeit</b>
14:35-14:55	<b>Resilienz und Gesundheitskompetenzen im Kindesalter: vermeidbare Unfälle, Kompetenzen in Erstversorgung und Prävention</b> PD Dr. med. Philipp Romero
14:55-15:10	<b>Neue Modelle in der kinderärztlichen Weiterbildung: Präventionskompetenz von Ärztinnen und Ärzten stärken</b> Dr. Folkert Fehr
15:10-15:45	<b>Interaktive EPA live Übertragung- Bewertung durch Teilnehmende inkl. Diskussion</b>
15:45-16:15	Kaffeepause
16:15-17:00	<b>Podiumsdiskussion &amp; Abschluss</b> Wie geht es weiter? Perspektiven und nächste Schritte

### Referent:innen und Moderator:innen

Dr. Olga Amberger	Gesundheitsamt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, Deutschland
Prof. Dr. Peter Bradl MHMM	Vizepräsident der deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin, DGKM: Forschungsinstitut IREM – Leiter
Michael Braun	Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung Kindheit und Jugend Sachgebietsleitung Gesundheitsförderung, Gesundheitsamt Stadt Stuttgart
Prof. Dr. phil. Monika Buhl	Institut für Bildungswissenschaft, Heidelberg (angefragt)
Eschel Johan Ewert	Landesschülersprecher Schleswig-Holstein
Dr. Folkert Fehr	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Hochschullehrer Baden- Württemberg, Sinsheim
Prof. Dr. rer. nat. Silke Hertel	Prorektorin für Studium und Lehre der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Jana Jünger, MME	Ärztliche und wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Kommunikations- und Prüfungsforschung gGmbH, Heidelberg
PD Dr. med. Fee Klupp, MME	Lehrkoordinatorin Heicumed Chirurgie und Ärztliche Leiterin HIPSTA., Universitätsklinikum Heidelberg
Dr. Manuela Richter, MME	Oberärztin in der Abteilung Neonatologie, Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, Hannover
Prof. Dr. Dr. Markus Ries	Bereichsleiter Forschung Krisenvorsorge und Resilienz, Stabsstelle Krisen- und Katastrophenmanagement. Universitätsklinikum Heidelberg
PD Dr. med. Philipp Romero	Oberarzt Chirurgische Klinik – Kinderchirurgie Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. Peter Tinnemann, MSt PH	Amtsleiter Gesundheitsamt Frankfurt